

Schuldenschnitt jetzt!

**Von illegitimen Schulden und
unglaublichen Gläubigern**

Vortrag und Diskussion

mit **Mats Lucia Bayer**
und **Olivier Bonfond**

**Aktivisten von CADTM -
Komitee zur Annullierung
illegitimer Schulden**

**Samstag, 7. November
um 19:30 Uhr
„Hamburg Haus“
Doormansweg 12**

(aktuelle Infos zum Veranstaltungsort
unter www.schuldenbremse-streichen.de)



Schuldenschnitt jetzt!

Von illegitimen Schulden und unglaublichen Gläubigern

Die weltweit im Zuge der aktuellen Virus-Pandemie verhängten Shutdown-Maßnahmen sind ein globaler Krisenkatalysator. Sie treffen die ohnehin schon Benachteiligten und die Gesellschaften der Länder des globalen Südens mit besonderer Härte und verschärfen die bereits zuvor unerträgliche soziale Ungleichheit weiter. Laut jüngstem UN-Welternährungsbericht werden dieses Jahr weltweit 132 Millionen Menschen mehr als im Vorjahr an Hunger leiden, während Konzerne wie Google, Amazon, Facebook & Co. Rekordgewinne verbuchen. Ein globaler Schuldenschnitt ist ein längst überfälliger, dringender Schritt zur akuten Lösung der global tiefgreifenden Zivilisationskrise.

Schon immer in der Geschichte der Menschheitsentwicklung waren Schuldenschnitte qualitative Sprünge von entscheidender Bedeutung. Das früheste, dokumentierte Beispiel ist die 600 v.Chr. im alten Griechenland erlassene „Seisachtheia“: die Annullierung aller Schuldverhältnisse zwischen Privatpersonen begründete die attische Demokratie und das moderne Staatswesen, wie wir es heute kennen und schuf eine der

Grundlagen für die spätere gesellschaftliche und wirtschaftliche Blüte der europäischen Kulturvölker.

Heute, im Jahr 2020, sind die Banken, Fonds und Institutionen dieser Länder als Gläubiger die wesentlichen Treiber der sozialen Ungleichheit im Weltmaßstab. Basierend auf der seit Jahrhunderten ungebrochenen kolonialen und imperialistischen Ausbeutung des globalen Südens, wird sie mithilfe der Schuldenprogramme von IWF und Weltbank immer wieder neu hergestellt und festgeschrieben. Ist das änderbar?

Das Konzept der illegitimen Schulden wurde erstmals ausgerechnet von den USA angewendet, im Jahre 1898, um die Schulden des von ihnen besetzten Kuba loszuwerden. Es ist ein völkerrechtlich noch nicht verankerter, aber mehrfach praktizierter Grundsatz, nach dem alle Schulden eines Staates, die nicht zum Wohle der betreffenden Bevölkerung aufgenommen wurden oder an deren Zustandekommen das Volk des Landes oder dessen gewählte Vertreter nicht beteiligt gewesen sind, als nicht rechtmäßig anzusehen und folglich zu annullieren sind.

Es ist damit (unbeabsichtigt) eine politische und juristische Antwort auf das aktuelle Problem jener Länder, die durch Schuldendienst in Abhängigkeit gehalten werden. In diesem Sinne erfolgreich genutzt wurde es zuerst 2008 von Ecuador unter dem linken Präsidenten Rafael Correa. Schon der Bericht der von der Regierung eingesetzten Kommission zur Prüfung der Legitimität der Schulden veranlasste die Gläubiger Ecuadors, auf über 80% der Forderungen zu verzichten. Die Furcht vor einem Gerichtsverfahren war offenkundig so groß, weil es einen Präzedenzfall für alle verschuldeten Länder hätte schaffen können.

Das Konzept ist deswegen so brisant, weil es das Verhältnis von Schuldner und Gläubiger vom Kopf auf die Füße stellt: die Gläubiger hocken auf unproduktivem Reichtum, der meist von den Schuldnern geschaffen ist. Schuld hat nicht der, der Liquidität braucht für produktive Investitionen (sozialstaatliche Entwicklung), sondern der, der aus der Produktionssphäre Reichtum abschöpft (s. Steueroasen) und diesen nur einsetzt, um erpresserisch Abhängigkeiten zur Mehrung dieser destruktiven



Dies ist keine Pfeife.
"La trahison des images",
René Magritte, 1929.

Manches existiert nur,
weil daran geglaubt wird.

Finanzkraft zu schaffen („Geierfonds“). Glauben muss man solchen Akteuren außer ihrer Überflüssigkeit kaum etwas.

Kann die Welt diese Kräfte loswerden? Gibt es eine Möglichkeit der Schuldannullierung im globalen Maßstab? Was ist von den diesbezüglichen Versuchen in Ecuador, Griechenland, Argentinien usw. zu lernen? Welche Bedeutung hat der Kampf gegen die Politik der Schuldenbremse hierzulande für eine weltweite Befreiung vom ewigen Schuldendienst?

Das wollen wir u.a. mit **Mats Lucia Bayer** und **Olivier Bonfond** von CADTM* diskutieren.

Schuldenschnitt jetzt!

Von illegitimen Schulden und
unglaublichen Gläubigern

Vortrag und Diskussion

Samstag, 7. November, 19:30 Uhr

„Hamburg Haus“ Eimsbüttel, Doormansweg 12

(aktuelle Infos zum Veranstaltungsort unter www.schuldenbremse-streichen.de)

mit **Olivier Bonfond**

Ökonom, Aktivist von CADTM Belgique und
ehem. Mitglied der 2015 gegründeten
Wahrheitskommission zur Überprüfung der
griechischen Schulden

und **Mats Lucia Bayer**

Aktivist von CADTM Belgique

*Das CADTM (Comité pour l'abolition
des dettes illégitimes) – Komitee für
die Annullierung illegitimer Schulden –
ist ein 1990 in Belgien gegründetes,
internationales Netzwerk von Aktivisten,
das für die Streichung der Schulden
von Entwicklungsländern eintritt und
für eine Welt, in der die Rechte, Bedürf-
nisse und Freiheiten Aller realisiert sind.



INTERNATIONAL
SOLIDARISCH
SCHLUSS MIT AUSTERITÄT



Komitee zur Streichung
der illegitimen Schulden

Mit Unterstützung von:

